

107. ordentliche Generalversammlung

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Eclogae Geologicae Helvetiae**

Band (Jahr): **85 (1992)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

B.107. ordentliche Generalversammlung

Administrative Sitzung

11. Oktober 1991

Es sind 42 Personen anwesend. Der Präsident D. Bernoulli ist entschuldigt und wird von A. Strasser als Vizepräsident vertreten.

1. *Vorlage des Jahresberichtes*
2. *Bericht des Redaktors*
3. *Vorlage der Jahresrechnung*

Für die Punkte 1, 2 und 3 der Traktandenliste wird auf die vorangehenden Berichte verwiesen. Der Vizepräsident A. Strasser verliest den Bericht des Präsidenten und dankt H. Funk (Redaktor) und P. Haldimann (Kassier) für die grosse geleistete Arbeit.

Bei der Vorlage der Jahresrechnung bemerkt H. Fischer, dass keine Einnahmen mehr aus dem Verkauf des Geologischen Führers 1967 von Wepf, Basel, eingehen. Es könnte sein, dass die Geologische Kommission irrtümlicherweise die Einnahmen beider Führer (1967 und 1980) kassiert. P. Haldimann wird bei Wepf nachfragen.

4. *Bericht der Rechnungsrevisoren*

Ch. Python-Dupasquier verliest den Bericht der Rechnungsrevisoren, welche die Annahme der Jahresrechnung empfehlen.

5. *Der Vorstand* wird für das abgelaufene Geschäftsjahr mit Einstimmigkeit *entlastet*.

6. *Vorlage des Budget 1992*

Der Kassier legt das Budget 1992 vor und erläutert die verschiedenen Punkte kurz und in klar verständlicher Weise. Es ist ein ausgeglichenes Budget ohne Verlust oder Gewinn zu erwarten.

7. *Änderungen im Vorstand*

A. Strasser informiert über Änderungen im Vorstand, welche ab 1. Januar 1992 in Kraft treten: D. Bernoulli tritt als Präsident zurück und wird noch ein Jahr als Beisitzer im Vorstand bleiben. A. Strasser wird Präsident, G. Gorin wird Vizepräsident.

8. Als *neuer Rechnungsrevisor* wird Th. Noack (Basel) vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

9. *Varia*

P. Kellerhals macht im Namen der Ingenieurgeologen einen Antrag, der verschiedene Punkte enthält: Im heutigen Stil seien die Eclogae kein brauchbares Organ der Ingenieurgeologen mehr – obwohl sie als Mitglieder der SGG doch ein Mitbestimmungsrecht bei dieser Zeitschrift hätten. Insbesondere möchten die Ingenieurgeologen gerne kurze, auch nicht voll ausgereifte Beiträge in einer Landessprache publizieren, um so neue Daten,

z. B. Bohrprofile oder ähnliches, bekannt zu machen. P. Kellerhals schlägt vor, ingenieur-geologische Beiträge von einer noch zu bestimmenden Jury der Fachgruppen der Ingenieurgeologen bzw. Hydrogeologen begutachten zu lassen. Im weiteren würden sich die Ingenieurgeologen dagegen wehren, ähnlich wie die Paläontologen, für ihre Beiträge in den *Eclogae* die Druckkosten zu übernehmen.

Der Vizepräsident und der Redaktor antworten auf die verschiedenen Punkte. Dem Vorschlag, mehr ingenieurgeologische Themen in den *Eclogae* zu publizieren, steht (und stand) nichts im Wege – es ist vielmehr so, dass nur selten solche Beiträge eingingen. Der Vorstand begrüsst deshalb die Initiative und will neu einen Ingenieurgeologen ins Redaktionskomitee aufnehmen (die Hydrogeologie ist bereits vertreten). Hauptkriterium für die Annahme oder Ablehnung eines Artikels ist und bleibt die Qualität; Entscheidungen werden vom Redaktor in Absprache mit dem Redaktionskomitee getroffen. Der Redaktor schlägt vor, jeweils in einem der drei *Eclogae*-Bände mehrere ingenieurgeologische Themen zusammen zu publizieren, und diese allenfalls mit einem Titelblatt speziell als Beiträge der Ingenieurgeologen zu deklarieren. Englisch als Sprache ist keinesfalls obligatorisch, wird aber von den Wissenschaftlern mehr und mehr gebraucht, weil damit eine weitere internationale Verbreitung erreicht wird. Immerhin müssen alle Beiträge mit einem englischen Titel und Abstract versehen sein, damit die *Eclogae* im «current contents» bleiben. Selbstverständlich werden Ingenieurgeologen wie alle anderen Mitglieder der SGG behandelt und haben keine ausserordentlichen Druckkostenbeiträge zu leisten.

H. R. Pfeifer erkundigt sich, wie es um die Zukunft des Informationsblattes (GEO-INFO) der Schweizerischen Geologischen Kommission stehe. A. Strasser erklärt die Situation: Das GEO-INFO sollte selbsttragend sein, hat aber mit bisher nur 180 Anmeldungen kaum eine Überlebenschance. In der Geologischen Kommission sowie in der SGG wird im Moment diskutiert, wie das Problem des Informationsaustausches gelöst werden könnte; die Entscheidung liegt letztlich bei der Kommission.

L. Hauber dankt dem Vorstand für die gute Führung der Gesellschaft, insbesondere dem Kassier für eine ausgeglichene Kasse, aber auch für die Organisation interessanter Symposia. Die Anwesenden stimmen mit Akklamation bei.

Die Versammlung wird mit einem Aperitif beendet.

Neuchâtel, den 15. Oktober 1991

Der Sekretär: M. BURKHARD

Wissenschaftliche Sitzung

10. Oktober 1991: Vorträge und Posters zu freien Themen.
Vorträge zur Ingenieurgeologie.

11. Oktober 1991: Fachsitzung: «Biostratigraphie und Fazies im Mesozoikum der Alpen» (gemeinsam mit der Schweiz. Paläontologischen Gesellschaft).
Fachsitzung: «Die grossen Tunnelprojekte in den Alpen: Geologische Kriterien für die Variantenwahl, Untersuchungsmethoden für tiefliegende Tunnel».
Vorträge zur Ingenieurgeologie.